

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1897**

11 (14.1.1897) Abendzeitung



Badische Presse.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Gratiz-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 „Verlosungskalender“ mit Restantenliste, 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Birtel und Kammerstraße 60 nächst der Kaiserstraße.

Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog.

für den Inseraten-Teil H. Hinderknecht, sämtlich in Karlsruhe.

Brief- u. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe.

Am 24. März 1896

Auflage 16750

notariell beglaubigt.

Nr. 11.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Donnerstag den 14. Januar 1897.

Telephon-Nr. 86.

13. Jahrgang.

Der deutsche Schiffbau.

Der deutsche Schiffbau, so wird der Hoff. Jg. aus Bremen geschrieben, behauptet seinen Rang und seine Stellung als erster der Welt nächst dem alles überragenden britischen. Diesen wird er voraussichtlich niemals erreichen können, weil in England und Schottland die Kohlen und das Eisen ganz nahe bei den Schiffswerften erzeugt werden, während deutsche Werften ihre Rohstoffe entweder nur aus weit entfernten heimischen Bergwerken oder zur See aus dem gleichfalls fernliegenden Auslande beziehen können.

Den schwierigeren Uebergang vom Holzbau zur Eisenkonstruktion hat der deutsche Schiffbau vollständig überwunden und zwar so glänzend, daß er jetzt den allerhöchsten Anforderungen entsprechen und die riesigen Schnelldampfer in gleicher Güte herstellen kann wie der englische. Es ist selbst in englischen Fachkreisen aufgefalle, daß im vorigen Jahre in Deutschland vier Riesendampfer von über 10000 T. Größe vom Stapel gelaufen sind, in Großbritannien nur einer. Außerdem ist in Elbing bei Schichau das größte Schiff der Welt, der für den „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen bestimmte „Raiser Friedrich“, 12-13,000 Register-tonnen messend, im Bau.

Die Bautätigkeit ist in Deutschland im letzten Jahre ähnlich gewesen, wie in den früheren, nämlich etwa 110,000 Register-tonnen, Kriegsschiffe ausgenommen. England dagegen hat an Handelschiffen 1,150,000 Tonnen gebaut, eine Zahl die nur zweimal zuvor, 1889 und 1890 übertroffen ist. Allein an Dampfern sind 1,113,000 Tonnen gebaut, welche Zahl früher noch niemals erreicht ist. Diese Produktion ist etwa doppelt so groß wie in der Mitte der achtziger Jahre und fast die doppelte der letzten Jahre. Die einzelne Werftgesellschaft kann nicht anders, sie muß die Entwicklung des Schiffbaus mitmachen und wenn ihre Fertigkeit veralten (was jetzt sehr schnell geschieht), solche von neuem Typus bauen lassen. Damit hält sie ihre Flotte im neuen Auf. Thäte sie das nicht, so würde sie rasch aus den Rängen, in denen sie ihren blühenden Erwerb findet, hinausgerissen. Nur die größten und bestgerüsteten Werften mit Kohlen ersparenden Maschinen können der jetzigen niedrigen Frachten bestehen. Und jedes neue Schiff drückt den Frachtenmarkt noch tiefer und macht den Verlust der alten Schiffe größer.

Japan und der Aufstand auf den Philippinen.

Höchst beachtenswert ist, daß in dem Aufstande der Philippinen gegen die spanische Herrschaft Japan immer entschiedener in den Vordergrund tritt. Unsere Leser erinnern sich vielleicht noch, daß Spanien, wenn gleich nicht amtlich, gegen die Uebergabe der Insel Formosa an Japan protestierte; es fürchtete schon damals, und wie man jetzt sieht, nicht um Unrecht, daß Japan die Absicht habe, auch auf die Philippinen hinstanzuzutreten. Ueber die japanischen Bestrebungen lesen wir nun in einer Madrider Korrespondenz der „Köln. Ztg.“:

Nach der Entdeckung Dr. Rizals, die von dem Theile der hiesigen Presse, der nicht auf die Alexitalen Rücksicht zu nehmen braucht, gerade als ein Akt der Inquisition dafür bezeichnet wird, daß Rizal es seiner berühmten Schrift „Noli me tangere“ gewagt hat, die tiefen Schatten der Klosterherrlichkeit auf den Philippinen aufzudecken und sich Eingeborener geistig von den Ordensgesellschaften unabhängig zu machen, kamen dreizehn Personen, darunter drei Priester und die Millionäre Gebrauder Abdala, aus der Provinz Camarines an die Reife, die beschuldigt wurden, in Neu-Caceres eine ausländische Bewegung ins Leben zu rufen versucht zu haben. Sie wurden zum Tode verurteilt und ebenfalls erschossen. Dann trat ein neues Kriegsgericht zusammen, um die Häupter der Verschwörung u. a. Francisco Rojas, Ana Novicio, Balanzuela, Villarreal, Arellano, abzuurtheilen.

Dieser Prozeß nimmt ein ungewöhnliches Interesse namentlich durch die Auslagen der Angeklagten über ihr Verhältnis zu Japan in Anspruch und erregt allenthalben das größte Aufsehen, da er, wie es in dem telegraphischen Bericht des „Imparcial“ heißt, zeigt, daß Japan mit einer vergeblichen Doppelsinnigkeit vorgegangen ist; denn zu derselben Zeit, wo es der spanischen Regierung das von den Separatisten geforderte Gesuch um Unterthänigkeit auslieferte, verhandelte es mit jenen und verlangte von ihnen, daß der Aufstand in möglichst großem Umfange auf einmal ausbrechen müsse. Aus den Akten geht laut den Telegrammen des „Imparcial“ und Gerardo hervor, daß Rojas 3000 Gewehre in Japan kaufte und ein Beglaubigungsschreiben für Cortes ausstellte, um über die Hilfe Japans und Waffenlieferungen weiter zu verhandeln. Cortes schrieb, daß er mit dem japanischen Minister des Aussenwesens gesprochen und daß dieser Bürgschaften für den Erfolg des Aufstandes verlangt habe. Auch habe er nach den finanziellen Mitteln gefragt, womit die Zahlung des möglicherweise zu liefernden Kriegsmaterials sicher zu stellen sei. Cortes habe zuerst alle Renten seines über große Reichthümer verfügenden Auftraggebers angeboten und, als man keine persönliche, sondern eine nationale Bürgschaft gewünscht, habe er die schon für Revolutionszwecke eingegangenen Summen und den Erlös aus den später einzuziehenden Staats- und Kirchengütern versprochen. Auch sei die Abtretung einer Insel des Archipels, z. B. Mindoro, an Japan für die zu leistende Hälfte in Aussicht genommen worden. Der Minister habe geantwortet, man solle für Juli alles vorbereiten, dann würden Waffen an der östlichen Küste von Luzon, der Insel Polillo gegenüber, gelandet werden. Die Führer der Verschwörung hätten die Sache aber in ihrer Ungebildung zu sehr beschleunigt und dadurch das Scheitern des Planes herbeigeführt. Ein anderer Unterhändler, Castaneda, berichtete, es seien 200,000 Gewehre in Japan käuflich, aber nicht sofort, da man dort gerade einen Krieg mit Auland erwarte. Venezuela sagte aus, daß der große Rath des Kapitanen den vor Manila liegenden japanischen Kreuzer Soigo besucht und sich der japanischen Regierung zur Verfügung gestellt habe. Der Kapitän soll geantwortet haben, man möge in diesem Sinne an den Kaiser schreiben. Salazar will einen Brief Salas gefassten haben, worin dieser anrät, den Aufstand jedenfalls so lange hinaus zu schieben, bis die Verhandlungen mit Japan zum Abschluß gelangt seien. Japan verlange die gleichzeitige Erhebung aller Provinzen, um dann mit der Flotte einzusetzen zu können. Ich übergebe andere Einzelheiten, die sich auf die Organisation der verschiedenen Mittelpunkte der Verschwörung beziehen, und bemerke nur noch, daß Rojas als oberster Leiter des Kapitanen und auf seinen ungewissen Befehl bauend das Ziel verfolgt zu haben scheint, sich selbst zum Herrscher anrufen zu lassen. Der Ankläger verlangt für alle die Todesstrafe.

Gegenüber diesen Enthüllungen über die Absichten Japans läßt die Madrider Regierung, die gerade den Handelsvertrag mit Japan abgeschlossen hat, heute erklären, daß sie mit der von der gegnerischen Regierung beobachteten Haltung außerordentlich zufrieden sei. Japan habe lethia aufrichtige Sympathien für Spanien bewiesen und komme den Neutralitätsregeln in jeder Weise nach. Es ist dann nur nicht recht einzusehen, weshalb die Anklagen der Angeklagten in anderer Richtung, z. B. in Bezug auf Rizal, von anschlagebender Bedeutung gewesen sind. Hier liegt ein ungelöster Widerspruch vor!

Die neuerdings gemeldet wird, ist das Todesurtheil auch über diese Abtheilung von Angeklagten ausgesprochen und vollzogen worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Januar.

Die Generalversammlung des Badischen Kunstgewerbevereins fand am Samstag den 9. Januar, Abends 7 Uhr im Gasthof zum Gebrüngen in Karlsruhe statt. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Direktor G. H., begrüßte die Versammlung und leitete die Verhandlungen ein mit der Anordnung der Neuwahlen. Sämtliche auscheidenden 8 Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt und zwar: Direktor G. H., 1. Vorsitzender, Privatier J. Schöber, Stellvertreter, Professor F. S. Meyer, Schriftführer, Kommerzienrath R. Kölle, Schatzmeister, ferner Fabrikant G. Himmelheber, Regierungsrath Th. Krauth, Hofschmied F. Pecher, Maler R. Schäfer. Dem von dem Vorsitzenden erstatteten Jahresberichte entnehmen wir Folgendes: Die Mitgliederzahl beträgt z. Zt. 625, davon entfallen auf die Stadt Karlsruhe 250, das übrige Großherzogthum 325, sonstige deutsche Staaten 46, Ausland 4. Vereinsabende wurden nur zwei abgehalten, da die Hauptthätigkeit den Vorbereitungen zu dem am 9. September stattgehenden Landesfeste, zum Jubiläum S. R. H. des Großherzogs gewidmet war. Vorträge wurden gehalten von Direktor A. Waag, Pforzheim, über die Goldwaarenindustrie in Pforzheim; von Zeichner R. Gutmann hier über die Durlacher Fayencefabrik und ihre Erzeugnisse. An Ausstellungen waren mit diesen Festabenden verbunden: die Festgabe für Präsident von Bennigsen, ein Kunstschrein nebst Entwurf dazu, eine Kollektion Durlacher Fayencegefäße, sowie die Neuwerbungen des Kunstgewerbemuseums. In den Räumen der Kunstgewerbeschule waren die Festgeschenke zum Jubiläum S. R. H. des Großherzogs auf einige Wochen ausgestellt, welche besondere Aufmerksamkeit erregten und einen außerordentlich starken Besuch von hier und auswärts zur Folge hatten. Diese Ausstellung bot zugleich ein glänzendes Zeugniß von der Leistungsfähigkeit unserer heimischen Kunstgewerbe. Bei dem Schloßfest in Mainz war der Verein mit der Publikation der Karlsruher Schmiedeaussstellung vertreten. Von der Freiburger Münsterbauhütte wurden auf Betreiben des Vereins verschiedene Mitglieder desselben mit Aufträgen beauftragt. Auf dem Berliner Kunstgewerbecongr. (5. bis 8. Juni 1896) vertrat Professor R. Gagel den Badischen und den Württembergischen Kunstgewerbeverein. Vom Großh. Ministerium des Innern erhielt der Verein 1500 M. zur Förderung des Kunstgewerbes, woraus eine Anzahl Kunstgewerbetreibender mit Aufträgen beauftragt wurden; die erworbenen Gegenstände werden dem Kunstgewerbemuseum einverleibt. Redner dankt der Großh. Regierung auf's Wärmste für diese namhafte Unterstützung unserer Bestrebungen und erhofft auch weitere Zuschüsse zu diesem Zwecke. Zu Anschaffungen für das Kunstgewerbemuseum wurden vom Vereine, wie alljährlich, 1000 M. ausgeworfen. Von privater Seite wurde das Museum wieder in reichlicher Weise beschenkt, worüber der Vorstand die Liste kundgibt und den Gebern verbindlichsten Dank ausdrückt. Bei dem Jubiläumsfest für S. R. H. den Großherzog war der Verein gemeinschaftlich mit dem hiesigen Gewerbeverein vertreten, indem die beiden Korporationen die Abtheilung 4 des Festzuges bildete. Diese Abtheilung enthielt u. A. 12 Wagen mit 6 weiteren Gruppen, wovon dem Kunstgewerbe 6 Wagen und 6 kleinere Gruppen zufielen, von denen letztere besonders durch den Verein namhaft unterstützt wurden. Die Wagen waren: Glöckner, Buchdrucker, Buchgewerbe, Schlosser, Schreiner, Blechler und Installateur, Blumenfabrikation. An kleineren Gruppen waren vertreten: Edelmetall, Holzgewerbe, Drechsler, Glasmaler, Dekorationsmaler. Die Sammlungen für ein Vereinsbanner, welches bei diesem Anlasse seine Weihe erhielt, ergab 1103 M. 70 Pf.; der nach Beschaffung eines Schrankes zur Aufbewahrung, sowie einer Schärpe verbleibende Ueberschuß wurde für die Jubiläumsgeschenke verwendet. Der Vorsitzende spricht den betreffenden Damen für dieses opferwillige Entgegenkommen auch hier seinen wärmsten Dank aus. Von besonderen Vorkomm-

Aus juristischen Gründen.

Novelle von A. von Kintowstroem.

(Nachdruck verboten.)

„Hörst du! Warum hatte ich mich nicht vorgestellt! Ich einmal wer sie sei und wohin sie reise hatte ich in Erfahrung bringen vermocht. Das war wieder einmal so recht feilsteilen und ungeschickt! Ich ärgerte mich über die Mähen.“

Nach einigen Tagen jedoch hatte ich die Geschichte vergessen. Die Jagd bei meinem russischen Freunde war interessant und erregend, und in angenehmster Stimmung trat ich den Heimweg an. Wie ich jedoch den Zug besteigen will, der mich zur Grenze führen soll, wen sehe ich zu meiner Ueberraschung aus dem Fenster schauen? Meine kleine bekannte Unbekannte. Sie lächelt ganz fortdal an, ich lache über das ganze Gesicht, auch Mina, die irgendwo aus dem Hintergrunde auftaucht, grinst sympathisch, und da die Damen diesmal in einer Allen zugänglichen Abtheilung sitzen, so springe ich zu ihnen hinein.

Die junge Dame ist offenbar erfreut, mich zu sehen und plaudert unbesonnen los. Ich biete mein Billet scherzend wiederum für eine Weile an, was von ihr mit großer Würde abgelehnt wird. Sie sei vollkommen mit Geldmitteln ausgerüstet.

Auf meine Frage über Zweck und Ziel der Fahrt erfahre ich, daß sie die Großeltern in Russland besucht hat und noch Station nach dem Westen des Reichs zurückkehrt. Der Name dieser Verwandten ist mir wohlbekannt. Zufällig sind wir nahe Nachbarn. Ich sage also mit der Kleinen die ganze Strecke über zusammen.

In der Nähe der Grenze wird sie einsilbiger, brütet offenbar irgend ein Problem, und das Resultat dieses Nachdenkens wird mir klar, als sie kurz vor Wirballen, während der Zug das schon verlangsamte, hastig einige Pakete aus dem Reiz nimmt und sich zu mir wendet.

„Würden Sie vielleicht so liebenswürdig sein, diese beiden Päckchen mit Thee in die Taschen Ihres Havelocks zu nehmen?“ fragt sie mit bittender Unterredung in Blick und Ton. „Ich bringe sie den Verwandten mit, und möchte nicht gern die Scherelei mit dem Zoll durchmachen.“

Ich versuche zu protestiren, aber die Zeit drängt, und ehe ich mich verhebe, habe ich 4 Pfund Karawanentheee in den Taschen meines Mantels.

„Bitte nehmen Sie auch diese Decke über den Arm!“ fährt sie fort, und hängt mir das aus feiner russischer Wolle in lituanischem Gewebe hergestellte Ding über die Schulter. „So! hübsch auseinander gezupft, damit es auch den Anschein hat, als hätten Sie sie eben als Schlafdecke benutzt. Ich nehme die zweite, Mina die dritte.“

Ich bewundere ihre Umsicht, höre mit an, wie sie bei den Zollrevisionen unbesonnen verfährt, nichts Steuerpflichtiges bei sich zu führen, und habe dabei das niederbornomene Bewußtsein, daß ich als preussischer Beamter schmuggle wie ein Grenzläufer.

Wie der deutsche Zug sich wieder in Bewegung setzt, gebe ich ihr Eigentum zurück, und mache ihr sanfte Vorstellungen von meinem Standpunkt als Jurist aus. Sie sieht mich verständnißlos an und bricht dann in lustiges Lachen aus.

„Sind Sie aber komisch! Es schmuggelt doch Jeder. Ich finde, es ist ein ganz sanfter Sport. Großmama thut's auch regelmäßig, und bringt ganze Berge von Süßigkeiten und Thee unbemerkt über die Grenze.“

Vor dieser ins Feld geführten Autorität verstumme ich einen Augenblick. Ihre Heiterkeit über meine juristischen Bedenken ist jedoch so reizend, daß ich auf's Neue davon anfangte. Die Kleine will sich halb tot über mich lachen.

Mit Bedauern sehe ich endlich das Ziel unserer Fahrt herannahen!

Meine Gutsnachbarn, sehr angenehme liebenswürdige Leute, nehmen die Nichte auf der Station in Empfang.

Allgemeine Vorstellung. Ich erfahre noch rasch, daß meine Reisegefährten Fräulein Nadine von Ellsberg ist, dann führen unsere Wege auseinander, aber es erfüllt mich mit Befriedigung, daß es nur einer Fahrt von 20 Minuten meinerseits bedarf, um ein Wiedersehen herbeizuführen, und ich nehme mir vor, dieses schon in den nächsten Tagen zu bewerkstelligen, ohne zu ahnen, daß der Zufall noch prompter sein werde, als ich selbst.

Nun muß ich hier einschalten, daß ich jenseits meines Gartens einen Karpfenteich besitze, dessen Bewohner ich wie meine Flugäpfel hüte, und welcher besonderer Obhut des Försters unterstellt ist.

Also zwei Tage nach meiner Rückkehr kommt der Mann zu mir und theilt mir empört mit, ein frecher Fischhieb sei meinen fetten Karpfen zu Liebe gegangen und habe nachlässig genug gewesen, sein Angelgeräth liegen zu lassen, welches er natürlich konfisziert habe. Gras und Schilf sei an der Stelle niedergebreteten und deutliche Merkmale von Schlamm und goldigen Schuppen bezeugen, daß einer der Würdenträger des Reiches habe dran glauben müssen.

Ich machte ein sehr ernstes Gesicht, denn darin verstand ich keinen Spaß, und wies den Förster an, das Geräth wieder auf seinen Platz, sich selbst aber auf die Dauer zu legen, da mich anzunehmen sei, der Fischhieb werde wieder kommen um sein Eigentum zu holen. Dann möge er den Freoler ergreifen und vor mein landräthliches Amtlich schleifen.

Der Tag verging, ohne daß sich etwas ereignet hatte. Möglicherweise Abend ein Höllenlärm! Ich sehe den Förster durch den Garten kommen, und vor sich her an der Schulter ein widerstrebendes Geschöpfchen schieben, das mit heller Stimme Proteste ausstößt, wovon er kein Wort versteht, und die er scheltend beantwortet. Dazu blaffen und bellen die Hunde des Mannes in allen Tonarten. (Schluß folgt.)



nissen sind anzuführen: die Beteiligung des Vereins an dem 25jährigen Dienstjubiläum von Professor F. S. Meyer als Lehrer der Kunstgewerbeschule; ferner widmete der Vorsitzende einen warmen Nachruf dem verstorbenen Mitgliede Geh. Rath F. S. Gebting, welcher einer der Mitbegründer des Vereines, jahrelanger Vertreter in Freiburg war und überhaupt dem Vereine und seinen Bestrebungen stets das warmste Interesse entgegenbrachte. Sein Andenken wird unvergessen bleiben. — Nach dem Rechnungsbericht des Schatzmeisters betragen im abgelaufenen Vereinsjahre die Einnahmen 6544 M. 40 Pf., Ausgaben 6422 M. 86 Pf., Ueberschuß 121 M. 54 Pf. Das Vermögen beträgt auf 1. Okt. 1895: 7288 M. 4 Pf., auf 1. Okt. 1896: 7359 M. 58 Pf., daher Zunahme 121 M. 54 Pf. — Die Rechnung für 1894/95 wurde von Stadtrath C. Lafer und Hofkassierant F. Bloß geprüft und musterhaft befunden. Nach dem Voranschläge für das Vereinsjahr 1896/97 betragen die Einnahmen und die Ausgaben je 6460 M. — Zu Punkt 4 der Tagesordnung führt Redner u. a. Folgendes aus: Die Pariser Weltausstellung des Jahres 1900 wird dem Vereine ein neues Gebiet der Thätigkeit eröffnen. Sie soll vom 15. April bis 5. November dauern und eine Uebersicht der wirtschaftlichen, gewerblichen und künstlerischen Leistungen des ganzen Jahrhunderts geben. Der Platz ist der seit der Abhilfe. Es werden im Ganzen 39 Hektar bedeckte Fläche zur Verfügung stehen. Die Ausstellung zerfällt in 22 Gruppen. Ein Preisgericht von 3 Instanzen wird vier verschiedene Auszeichnungen zu verleihen haben. Neben den Fabrikaten sollen die bezüglichen Maschinen die Erzeugung vorsehen. Das Reich, welches den Geh. Rath Richter als Kommissar ernannt hat, wird demnach die Unternehmungen gewähren. So sollen u. A. vom Reiche der Einseitigkeit halber die Glasfäden gestellt werden. Ueber die Zulassung wird eine Vorkommission zu entscheiden haben. Da der für Deutschland in Aussicht gestellte Platz kein verhältnismäßig großer ist, so wird es sich um so mehr empfehlen, eine strenge Auswahl des Guten zu treffen und auch in der Wahl der anzufertigenden Ausstellungsarbeiten mit größter Vorsicht zu Werke zu gehen. Deutschland ist z. B. an zweiter Stelle, mit 8 Prozent an der französischen Gesamteinfluß beteiligt. Ein Erfolg wie z. B. in München und Chicago wäre für das Reich und für Baden von größter Bedeutung. — Eine Reihe bedeutender Firmen des Landes hat bereits seine Beteiligung zugesagt. Wie bei München und Chicago, so wird auch bei Paris der Verein für eine gute Durchführung der Sache alle Kräfte einsetzen. — Bei dem nun folgenden Abendessen gedachte Herr Direktor Götz in warm empfundenen Worten des ereignisreichen verflochtenen Jahres, insbesondere der großartigen Festlichkeiten zu Ehren unseres allgeliebten Großherzogs, aber auch der bangen Sorge, welche das ganze Land ergriffen hatte bei der Erkrankung des hohen Herrn und wie hochherzige Weise wieder eine vollständige Besserung eingetreten sei. Sein Toast schließt mit dem innigsten Wunsche, Gott möge unseren geliebten Landesherren noch viele Jahre bei voller Gesundheit und Freise erhalten. Der zweite Toast, von Herrn Walter H. Schäfer ausgebracht, galt dem hohen Protektor des Vereines, S. R. G. dem Erbprinz Erzog und fand begeisterten Beifall; sodann feierte Herr Regierungsrath Wiener den Vorstand, insbesondere den 1. Vorsitzenden; Direktor Götz bringt ein Hoch aus auf die Damen, welche das Vereinsbanner gestiftet haben, worauf noch einige launige Ansprachen folgten. In liebenswürdiger Weise hatten einige Herren der Tischgesellschaft es übernommen, mit einigen häßlichen Liebes- und Klaviervorträgen zu erfreuen; auch die Tafelmusik von 8 Musikern der städtischen Kapelle trug das Ihrige zum schönen Gelingen des Abends bei.

Badische Chronik. Anielingen b. Karlsruhe, 13. Jan. Der heutige Schweinemarkt zeigt trotz des kurzen Bestehens dieses Marktes einen geglückten Aufschwung. Es wurden circa 50-60 Stück Ferkel zu Markte gefahren, auch hatte sich eine größere Zahl Kauffliebhaber auf dem Markte eingefunden, sowohl aus Baden wie aus der Pfalz. Infolge dessen war die Nachfrage sehr groß und konnten nicht alle Kauffliebhaber befriedigt werden. Es wurde ein Preis von 15-20 M. für das Paar erzielt. Zu wünschen wäre, daß noch mehr Verkäufer sich auf diesen Märkten einfänden würden. Die Märkte finden jeden Mittwoch statt. Schwabingen, 12. Jan. Die von der Rheinthalbahn heimkehrenden Eisenbahnarbeiter der Umgegend kehrten gestern nach ihrem Zustande in einer hiesigen Wirtschaft ein. Als ein Vorarbeiter, ein verheirateter Mann aus Hohenheim, sich in den Hof begab, wurde er von einem Unbekannten mittels eines Schlagringes niedergeschlagen und erst einige Zeit darnach bewußtlos aufgefunden. Man hofft, den Täter bald ermitteln zu können. Vom Unterksee, 12. Jan. Seit Mittwoch ist ein größerer Theil des Markelfingersees längs der Netzmatt zugefroren.

Gerichtszeitung. Karlsruhe, 12. Jan. Schwurgericht. Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Wiederum eine Messerattacke, der ein Menschleben zum Opfer fiel, bildete Gegenstand der Anklage, welche das Schwurgericht in seiner heutigen Nachmittags Sitzung beschloss. Es handelte sich um die Anklage gegen den im Jahre 1877 in Karlsruhe geborenen schon mehrfach bestraften Fabrikarbeiter Adolf Möhner wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Den Vorhich hatte wiederum Landgerichtsdirektor Weigel inne. Die Anklagebehörde vertrat Erster Staatsanwalt v. Dusch; als Verteidiger fungierte Rechtsanwält Gutmann. Dem oben genannten Angeklagten war zur Last gelegt, in der Nacht vom 20. auf den 21. Dezember 1896 hier den Wilhelm Benz von Obersteinburg mit einem Messer deinstetlich mißhandelt zu haben, daß dadurch der Tod des Verletzten verursacht wurde. Möhner, ein, wie schon angedeutet, vielfach vorbestrafter, zu Gewaltthätigkeiten geneigter Mensch, brachte den Nachmittags und Abend des 20. Dezember mit zwei guten Freunden in verschiedenen hiesigen Wirtschaften zu, und begab sich erst nach Mitternacht auf den Heimweg und zwar in stark angegruntem Zustande. In der Marienstraße fingen Möhner und seine beiden Freunde Namens Joch und Kuffel mit einigen jungen Leuten Streit an, dem aber durch Einschreiten der Polizei, die Joch und Kuffel auf die Polizeistube abführte, ein rasches Ende bereitet wurde.

Möhner ging nun seines Weges allein weiter; er hatte die Absicht, in die „Außenhalle“ zu einer Abendunterhaltung zu gehen, wo er mit einem Mädchen, einer gewissen Therese Marie, zusammentreffen wollte. Das Mädchen begabte ihm aber schon vor der Außenhalle auf dem Heimwege begriffen. Er forderte dasselbe auf, mit ihm zu gehen, was die Manier jedoch ablehnte. Sie sagte ihm einfach gute Nacht und sprang über die Straße in der Richtung nach einer Kaserne, unter der zwei Leute, der Getödete Benz und ein Mann Namens Volk, standen und sich unterhielten. Einer derselben rief der vorübergehenden Manier an und für sich harmlose Vorgang veranlaßte Möhner, über die Straße binüberzugehen und Volk anzupöbeln. Volk vertrat sich das und versetzte dem Zudringlichen einen Stoß, daß ihm der Hut vom Kopfe flog. Möhner hob seinen Hut wieder auf und während er sich denselben aufsetzte, gab er mit seinem Messer, das er schon vorher offen in der Hand hielt, dem Benz, welcher ganz unbedeutend dabei stand und sich an der Streiterei in keiner Weise beteiligte hatte, einen Stich in die Brust. Nach dieser That sprang der Angeklagte davon; Benz wollte ihm nachsehen, machte aber nach wenigen Schritten zu Boden und verschied Morgens um halb 6 Uhr im städtischen Krankenhaus, wohin man den Schwerverletzten verbracht hatte, an den Folgen innerer Verletzung. Von den Geschworenen wurde die Schuldfrage bejaht, dagegen die Frage nach mildernden Umständen verneint. Das darauf ergangene Urteil lautete auf 4 Jahre 6 Monate Gefängnis.

Karlsruhe, 13. Januar. Meineid. Unter dem Vorhich des Herrn Landgerichtsrath May gelangte heute Vormittag zunächst die Anklage gegen den schon sehr oft bestrafte Schriftfäher Gottlieb Beck aus Neulingen, zunächst hier wohnhaft, wegen Meineids zum Anruf. Nach Bildung der Geschworenenbank, die wegen dieses Angeklagten noch besteht, wurde in die Verhandlung dieser Sache eingetreten. Der Gerichtshof beschloß auf Antrag des Vertreters der Staatsanwaltschaft, des Ersten Staatsanwalts v. Dusch, während der Dauer dieses Falles die Öffentlichkeit auszuschließen wegen Gefährdung der Sittlichkeit.

Wie die Anklage annahm, hatte der Angeklagte am 11. November vor dem hiesigen Schwurgericht in der Anklagesache gegen die Wittwe Nagel von hier wegen Körperverletzung, in der er als Zeuge eidlich vorgenommen worden war, fälschlich einen falschen Eid geleistet. Dieser schöffengerichtlichen Anklage lag eine Reihe von Vorgängen zu Grunde, die sich am 14. September im sog. „Döste“ dahier abspielte hatten, auf die aber aus verschiedenen Gründen des Näheren nicht eingegangen werden kann.

Der Angeklagte bestritt bei seiner heutigen Einvernahme, einen Meineid geschworen zu haben. Er behauptete, daß er in der Verhandlung vor dem Schwurgericht die Vorgänge, in so weit er an denselben beteiligt gewesen war, wahrheitsgetreu angegeben habe. Nach der umfangreichen Beweisaufnahme gab der Vorsitzende die an die Geschworenen gerichteten Fragen bekannt. Es waren 3 Fragen gestellt: 1. Eine Schuldfrage wegen vorsätzlichen Meineids, 2. Eine Strafmilderungsfrage dahingehend, ob der Angeklagte eine gerichtlich Verfolgung zu befürchten hatte, wenn er die Wahrheit angegeben haben würde. 3. Eine Schuldfrage wegen fahrlässigen Falscheids. Die Geschworenen hielten den Angeklagten nur des fahrlässigen Falscheids schuldig und bejahten daher die diesbezügliche Frage. Der Schwurgerichtshof erkannte auf Grund dieses Wahrspruchs auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten, abzüglich 2 Monate Untersuchungsstrafe.

Telegramme der „Bad. Presse.“ h d. Berlin, 13. Jan. Der Aufenthalt des Kaiserpaars in der technischen Hochschule zu Charlottenburg gestern Nachmittag währte 1 1/2 Stunden. Dem Münchener Professor Linderlich der Kaiser in Anerkennung des Vortrages über dessen Methode der Flüssigmachung von atmosphärischer Luft den Kronorden 2. Klasse.

Berlin, 13. Jan. An dem gefrigen Diner beim Kaiser nahm auch der Reichsfinanzminister Fürst zu Hohenhausen teil. h d. Hamburg, 13. Jan. Die Medizinalbehörde ordnete die strengste Quarantäne für die aus Bombay, Kalkatta und den ostindischen Hafenplätzen kommenden Schiffe in Cuxhaven und Hamburg an.

Wien, 13. Jan. Das „Fremdenblatt“ wird von maßgebender Seite ersucht zu erklären, daß die in einigen Zeitungen verbreiteten Gerüchte von der beabsichtigten Vermählung der Erzherzogin Marie Christine mit König Alexander von Serbien jeder Begründung entbehren.

Bern, 13. Jan. Die Bernische Regierung unterbreitete dem Großen Rath einen Beschlußentwurf, betr. die finanzielle Beteiligung des Staates Bern an 17 neuen Eisenbahnlinien sowie an dem Zubehörlinich bei Solothurn.

hd. Paris, 13. Jan. Der „Matin“ schreibt, daß die Ernennung des Grafen Mouraview zum russischen Minister des Auswärtigen eine engere Verbindung zwischen Frankreich und Rußland bedeute.

Paris, 13. Jan. Der „Gaulois“ meldet, Präsident Faure habe im Hinblick auf die Unzulänglichkeit der nationalen Pensionskasse beschloffen, die Initiative zu einem Appell an die Privatwohlthätigkeit zu ergreifen behufs Gründung einer großen Versorgungsanstalt für bedürftige Greise. Der Präsident beabsichtigt selbst 100,000 Frs. zu zeichnen.

Petersburg, 13. Jan. Der „Regierungsbote“ meldet, Generaladjutant Fürst Zverewinski ist zum Generalgouverneur von Warschan und Oberbefehlshaber des Militärbezirktes Warschan ernannt worden. Das Blatt veröffentlicht ferner einen Kaiserl. Erlass, durch den der Präsident des Reichsrathes Großfürst Michael in dieser Eigenschaft für das laufende Halbjahr bestätigt wird. Die Vorsitzenden der Abtheilungen des Reichsrathes sind dieselben wie bisher geblieben.

Petersburg, 13. Jan. Der Adjunkt des Ministeriums des Aeußern Schischkin ist zum Reichsrathmitglied und Graf Murawiew, bisher Gesandter in Kopenhagen zum Bevormehrer des Ministeriums des Auswärtigen ernannt worden.

Konstantinopel, 13. Jan. Die „Times“ meldet von hier, daß gestern 4 zum Tode verurtheilte Gefangene darunter der Bischof von Gazioe in Freiheit gesetzt worden seien.

Kairo, 13. Jan. „Daily Telegraph“ meldet von hier, daß die Minister eine Verordnung erlassen haben, die die Pilger soviel als möglich von der Wanderung nach Mekka abhält, ehe sie sich nicht mit Mitteln zum Lebensunterhalte für 6 Monate versehen haben. Für den Fall einer Epidemie in Mekka verbietet die Verordnung den Pilgern die Rückkehr nach Egypten für die Dauer der Epidemie.

Washington, 13. Jan. Dem „Daily Chronicle“ wird von hier gemeldet, daß der Schiedsgerichtsvertrag im Senate wegen der persönlichen Gefinnungen einiger Senatoren gegen Cleveland und den Staatssekretär Olney auf Widerstand stöße. Die Ratifikation des Vertrages könnte hierdurch gefährdet werden.

Deutscher Reichstag. Berlin, 13. Jan. Fortsetzung der Staatsberathung bei Lit. Staatssekretär des Inneren. Hüheden (fraktionslos, Christl.-sozial): Er habe die gefrigen sozialdemokratischen Ausführungen bez. der Fabrikinspektoren besonders im Regierungsbezirk Kassel bestätigt gefunden. Die Fabrikinspektoren müßten Tätigkeit mit den Arbeitern suchen. Das sei das beste Mittel, die Arbeiter der politischen Arbeitervertretung der Sozialdemokraten zu entziehen. Bedauerlich sei auch, daß die christlichen Arbeitervereine mit Mißtrauen angesehen werden seitdem sie praktische Ziele verfolgen. Redner wendet sich dann heftig gegen die Ansichten, die Frhr. v. Stumm über Arbeitervertretungen ausgesprochen habe.

Präsident v. Buel unterbricht den Redner, da die Rede des Freiherrn v. Stumm in Keunfirchen in keiner Beziehung zum Etat des Inneren stehe. (Heiterkeit.) Staatssekretär Dr. v. Bötticher wendet sich privatim an Hüheden und erklärt, er sei für diese Rede nicht verantwortlich. (Große Heiterkeit.)

Hüheden: Frhr. v. Stumm hat in Arbeiterfragen seinen Befähigungsnachweis erbracht als Uebrigbringer kaiserlicher Telegramme („Sehr gut!“ bei den Sozialdemokraten). Die Liebe des Herrn v. Stumm zu den Arbeitern habe eine zweifelte Nehulichkeit mit der Liebe des Hüheds zur Lande.

Auswärtige Todesfälle. Wallbörn. Karl Otto Seger, 27 J. a. Staufen. Josef Rombach, Galtwirth, 41 J. 10 M. a. Rollmarstente. Christina Sammel geb. Pfälzbacher, 80 J. 6 M. a.

Table with 4 columns: Location, Exchange Rate, and various financial data. Includes entries for Frankfurt a. M., Amsterdam, London, etc., with rates for gold, silver, and various currencies.

Wetterbericht d. Centralbur. f. Meteorol. u. Hydrogr. vom 13. Januar 1897. Das barometrische Maximum, das seit einiger Zeit über Europa lagert, hat an Höhe seit gestern beträchtlich verloren, ein Maximum ist über dem Nordwesten des Erdtheils entstanden. Mitteleuropa heute unter der Herrschaft einer über Südfrankreich gelegenen Depression, weshalb das Wetter trüb und zu Regen- und Schneefällen geneigt ist. Die Morgentemperaturen lagen nur noch in Norddeutschland erheblicher unter dem Gefrierpunkt. Unter der Einwirkung der Depression ist trübes Wetter mit leichten Niederschlägen zu erwarten.

Table with 5 columns: Date, Barom., Therm., Wind, and other meteorological data. Rows for Jan 12, 13, and 14.

Höchste Temperatur am 12. Jan. + 0.2; niedrigste in der folgenden Nacht - 0.8. Niederschlagsmenge am 12. Januar 0.0 mm.

Briefkasten. J. W. hier. Anstufte, die zur Führung von Prozessen verwendet werden sollen, können von uns nicht ertheilt werden. In solchen Fällen müssen Sie sich direkt an juristische Stellen wenden. — Die bei der Nähe von Pulvermagazinen nicht geschossen werden darf, allgemein bekannt.



Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hierdurch zu einer öffentlichen Sitzung auf Dienstag den 19. Januar d. J. Nachmittags 5 Uhr, in den großen Rathhousaal eingeladen.

- Tagesordnung: 1. Errichtung eines Häutemagazins im städt. Schlachthof 2. Anlage eines sechsten Brunnens im städt. Wasserwerk 3. Anlage von Straßen und Lagerplätzen im Hammwald 4. Gewährung des Rechts auf Ruhegehalt und Hinterbliebenen-Versicherung an verschiedene städt. Beamte.

Bekanntmachung.

Die Besetzung erledigter Pfändnerstellen in dem herrschaftlichen Bezirkshospital in Lichtenthal betr.

In dem herrschaftlichen Bezirkshospital Baden auf dem Schafberg bei Lichtenthal, sind zwei Pfändnerstellen - Freiplätze - je für einen Mann und eine Frau in Erledigung gekommen.

Die Gemeinde Rintheim sucht einen sprunghfähigen 1 bis 1 1/2-jährigen Rinder-Garren (Simmentaler). Das Bürgermeisteramt. Lehle. 688

Brückenbau.

Die Gemeinde Winterdorf vergibt im Submissionswege die für den Neubau zweier Brücken über den Sandbach erforderlichen Arbeiten und Lieferungen und zwar: a. Das Ausheben der Fundamentgruben mit 100 cbm, die Herstellung von 64 cbm Cementbeton, die Herstellung von 83 cbm Bruchsteinmauerwerk.

Holz-Versteigerung.

Die St. Georgsforst bei Heidelberg versteigert mit Vorbehalt Dienstag den 26. Januar 1897, früh halb 10 Uhr, im Ader in Ziegelhausen aus dem Domänenwald - Schläge - Unterer Kandelgrund am Müchel: 64 Eichen IV. Kl. mit 33 Fm., 9 Buchen mit 4 Fm., 8 Birken mit 3 Fm., 51 Fichtenstämme II. Kl. mit 106 Fm., 126 dto. III. Kl. mit 114 Fm., 94 dto. IV. Kl. mit 39 Fm., 6 Forsten mit 4 Fm. und 50 Stk. eichene Baguerlängen; 40 Stk. eichene Scheitlholz II. Kl., 95 Stk. dto. III. Kl., 172 Stk. gemischt dto. III. Kl. u. 141 Stk. gemischt Brühlholz I. Kl.; 16 Boote Fichtenreisig auf Haufen. Die Fortwarte Kubu in Schönau und Sattler in Ziegelhausen zeigen die Hölzer vor und geben Auszüge aus den Aufnahmestücken. 750.3.1

Kürschners Bücherschatz. Preis 20 Pf. Jede Woche erscheint ein Band. Nr. 9. Am Bord der Königin Elisabeth. Roman von Conrad Fischer-Fallstein. Hans Bibliothek der 'Badischen Presse' Karlsruhe. Berlin & Eisenach Leipzig Hermann Mayer Verlag

Zu beziehen durch die Expedition der 'Badischen Presse', Ecke Zirkel und Lammstraße.

Die Gemeinde Winterdorf vergibt im Submissionswege die für den Neubau zweier Brücken über den Sandbach erforderlichen Arbeiten und Lieferungen und zwar: a. Das Ausheben der Fundamentgruben mit 100 cbm, die Herstellung von 64 cbm Cementbeton, die Herstellung von 83 cbm Bruchsteinmauerwerk.

Stellengefuche

Stellenangebote inserirt man am erfolgreichsten u. billigsten in der Badischen Presse.

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere.

Wir setzen unsere Vereinsmitglieder in Kenntniß, daß unser Mitglied Johann Kormann nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag den 14. d. M., Nachmittags halb 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt, wozu hiermit eingeladen wird. Der Vorstand.

Landauer Anzeiger.

Landau, Pf., Aufi. i. Febr. 11000, Post 7405 amtli. bestat. 17077

Homöopathie. Die homöopathische Central-Apotheke v. Hofrat v. Mayer, Apotheker i. Cannstatt liefert sämtliche homöopathische Arzneimittel, homöopath. Hausapotheken und Lehrbücher. Einzige, ausschließlich der Homöopathie dienende Apotheke Württembergs, deshalb sämtliche Präparate von absolut reiner, tadelloser Beschaffenheit. Versandt erfolgt stets umgehend. Preisliste gratis und franco. 403.24.1

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Durmersheim versteigert mit Vorbehalt bis 1. Sept. d. J. nachverzeichnete Hölzer am Dienstag den 19. d. M.: 828 Stk. forstene Scheitl- und Brühlholz und 79 Stk. eichenes Brühlholz. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Leonharderweg am Wald-eingang. Am Mittwoch den 20. d. M.: 19945 Stk. forstene Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Wilscherstraße am Wald-eingang. Am Freitag den 22. d. M.: 170 Eichen, davon 9 Stück von 1 bis 2 m., 14 eichene Stangen, 10 eichene Abschnitte, 5 Forstenstämme von 1,27 bis 2,13 m., und 175 Stück forstene Gerüststämme. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Bruchhauser Weg bei den Hagbruchwiesen. Am Samstag den 23. d. M.: 140 Stück altfreie Forstenstämme. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Eilingenweg am Wald-eingang. Durmersheim, den 12. Jan. 1897. Bürgermeister. Beck.

Champagner.

Rheinische Seetkellerei sucht tüchtigen Vertreter. Offerten unter K. 10 befördert Rudolf Woske in Karlsruhe. 797

Die Baubeischlägefabrik

J. Marum, Karlsruhe, liefert Fenster- u. Thürbeschläge in gewöhnlicher bis zur feinsten Ausführung zu den billigsten Preisen. 793.26.1 Zeichnungen und Muster sehen auf Verlangen zu Diensten.

Zur Kaiserlantern.

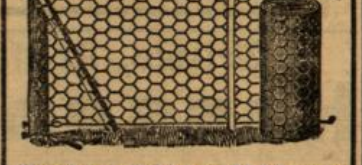
einer Stadt mit über 40,000 Einwohnern, reicher Industrie, lebhaftem Handel und Verkehr, gesunder Gegend - nach der im November 1895 veröffentlichten amtlichen Statistik hatte Kaiserlantern im Jahre 1894 unter allen Städten Bayerns und Badens über 15,000 Seelen die niedrigste Sterblichkeitsziffer - 22944.18.8 empfiehlt sich

das Liegenschafts-Bureau

H. Hasemann in Kaiserlantern, Eisenbahnstr. 33, Bezirks-Telephon Nr. 131. Die Vermittlung erfolgt für die Käufer vollständig unentgeltlich.

Nur 8 1/4 Mark!

kosten 50 Mtr. - 1 Meter breites bestes verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von



Gartenzäunen, Hühnerhöfen u. s. w. frachtfrei jeder deutschen Bahnstation. Preislisten aller Sorten Geflechte und Draht nebst Gebrauchsanleitung gratis d. J. Ruhstein, Ruhrort a. Rhein 19. 14402\*

Holz-Versteigerung.

Die Groß. Bezirksforst Oberheim versteigert mit Zahlungsfrist bis 1. November 1897 Donnerstag den 21. Ja uar ds. Jds., früh 10 Uhr beginnend, im Rathhousaal zu Unterwisheim aus dem Domänenwald: 300 Stk. forstene Scheitlholz I. und II. Klasse, 20 Stk. eichenes Scheitlholz II. Klasse, 20 Stk. buchene, 42 Stk. eichenes und gemischtes Brühlholz; 2 Stk. Abfallholz, 5 Stk. Strohholz; 1800 buchene und 3400 gemischte Wellen, sowie 4 Boote Schlagraum. Fortwarte Wald in Unterwisheim zeigt das Holz vor. 792

Ein Ladentisch

mit Marmorplatte, ca. 280-300 cm lang, 85-88 cm hoch, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 802 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 3.1

für Brautleute

sind mehrere schöne Aussteuer billiger zu verkaufen bei J. Güb, Schreiner, Möbelhandlung, Waldhornstrasse 32.

Lagerplatz

im westlichen Stadtteil (eingezäunt), womöglich Kaiserallee sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an K. J. Braun & Zahler, Tiefbauunternehmer, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 38. 809.21

Wer ein neues Geschäft eröffnet!

lasse sich das Wichtigste für die Schaufenster Preis- und Textschilder in Muster oder Auswahlendung kommen von D. Grödel, Frankfurt a. M. Branche-Angabe nöthig. 782\*

MAGGI'S Suppenwürze.

Sparaus: Hausfrauen und gute Köchinnen bedienen sich derselben gleich gerne. Zu haben bei W. L. Schwaab, Karlsruh, 23271 Maltenstr. 19.

Abonnements

Tägliche Rundschau, Berliner Neueste Nachrichten, Münchener Neueste Nachrichten (täglich zwei Ausgaben) Deutsche Zeitung frei in's Haus, werden angenommen von J. Gäng, Colporteur, Jähringerstraße 39 6880.18.17

Kostenfreie Stellenvermittlung

vom Verband deutsch. Handlungsgehilfen zu Leipzig. Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands. Geschäftsstelle Nürnberg, Adlerstraße 12.

Gefangenenverein

Maschinenbauer. Donnerstag Abend 9 Uhr: PROBE und bittet um gefl. vollständiges Erscheinen. Der Vorstand. 795

English-Conversation-Club.

Weekly meetings Friday evening 8 1/2 p. m. Hotel National. English speaking gentlemen (Christians) are welcomed. 813.4.1

Stadtpark-Theater

Bis Montag den 18. Januar täglich Abends 8 Uhr: Große Kriegsspiele des Feldzugs 1870/71. Preise der Plätze und alles Nähere die Säulen. 812\* Kasse - Eröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Montag den 18. Januar: Unwiderruflich letzte Vorstellung.

Erste Karlsruher

Leitern-Fabrik H. Raible, Schreiner, Bismarckstraße 33, Karlsruhe, empfiehlt jede Sorte und Größe Haushaltungs-, Bureau- und Geschäftslaternen u. hält stets Lager von den einfachsten bis zu den hohen Aufleg-, Doppel- und Schieb- leitern in bester Ausführung. 622\*

Neuheit Gas-Glühlicht

Vertreter gef. Für den Betrieb einer epochemachenden Neuheit d. Gas-Glühl.-Branche werden bekannte tüchtige und solvente Agenten geg. entspr. hohen Rabatt gef. Ausf. Erf. mit Ia. Refer. an J. P. Greb-Cleemann, Frankfurt a. M., gr. Bodenheimerstr. 29. 781

Maschinenschlosser u. Eisendreher.

tüchtige, finden dauernde Beschäftigung bei L. Nagel, Masch.-Fab., Karlsruhe-Mühlburg. 815.2.1

Schlosser.

tüchtige, selbstständiger, für dauernde Arbeit halbhaft gesucht. L. Weber, Karlsruhe 29a. 810

Tailnarbeiterin

zum sofortigen Eintritt. 808 Röhlingerstr. 53a, 2. Stod.

Monatsmädchen

für 2 Stunden des Tages gesucht. Zu erfragen bei M. David, Waldhornstraße 48. 804.2.1

Stellung

Suche bis zum 15. d. M. ein fleißiges, reinliches, kräft. Monatsmädchen. Frau S. Peter, Bismarckstr. 45. 806

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Wohnung von 2 kleineren Zimmern, Küche und Zugehör wird von kleiner Familie (ohne Kinder) per 1. oder 23. April im städt. Stadtteil gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 807 an die Expedition der 'Bad. Presse' abgeben. 812.2.2

Eine sehr tüchtige Restaurations-

köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Zu erfragen 'Hotel zum goldenen Adler', Karl-Friedrichstraße. 692.2.2

Auf 1. Februar ist ein gut möbl.

Manufakturzimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten. Zu erfragen Blumenstraße 19, im Laden. Eingesehen zwischen 11-12 Uhr. 2.1

Ein Herr sucht in Mitte der Stadt

eine Wohnung von 8 hochfein möblirten Zimmern bis 1. Febr. oder später. Offerten unter Nr. 805 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 811



**Kaiser-Panorama**  
 99 Kaiserstrasse 99.  
 Vom 10. bis mit 16. Jan.  
 Amsterdam,  
 Haag, Scheveningen,  
 Rotterdam.  
 Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

**Tanz-Unterricht.**  
 Herren und Damen können jederzeit eintreten. Unterrichtsstunden: Dienstag, Freitag und Sonntag im Auerhahn (Saal), Schützenstrasse 58. Kursberechnung billigt, rasche und gründliche Erlernung.  
 Wilhelm Pallmer, Tanzlehrer  
 Werderstrasse 57.

**Zahn-Atelier**  
 von 19546\*  
**Fr. Haumesser,**  
 K. Metzger's Nachfolger,  
 Schützenstrasse 18.

**Karlsruhe.**  
**Kräuter-Dampfbad.**  
 Gegründet 1880.  
 Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nervenkrankheiten, Hautausschlag, Ohrenschmerzen, Schnupfen, Heiserkeit, Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen.  
 22798\*  
**E. Wenz,**  
 58 Ecke der Werder- u. Martenstr. 58.

**PATENTE**  
 besorgt unverwehrt  
**C. KLEYER**  
 KARLSRUHE  
 Auf die realste u. billigste Weise können stets **Tausende** verdient werden. Wer zur Orientierung den diesbezüglichen Prospekt gratis und franko zugesandt haben will, wende sich gefl. schriftlich an  
 645  
**Julius Weil, Bankgeschäft,**  
 in München.

**Ich kaufe**  
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und Jahre hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.  
 Gest. Offerten erbitte 20833\*  
**J. Levy,**  
 Markgrafenstr. 22.

**Für Raucher**  
 Keiner Pfeifen empfehle den losen **Shag-Tabak,**  
 höchste Qualität, goldgelbe Farbe, 50 Gramm 20 Pfg., 125 Gramm 45 Pfg., 500 Gramm M. 1.75.  
**Georg Steinmann,**  
 Spezial-Cigarren-Geschäft,  
 Kaiserstrasse 27, bisher "Bad. Presse"

**Einladung für Weinliebhaber.**  
 Proben mientgeltlich.  
**Pfäler Traubenwein:**  
 Weißwein 50 und 70 Pfg., Rothwein 60 und 80 Pfg., per Liter, garantiert rein u. kräftig, ebenso Flaschenwein.  
**Carl Fischer, Weingutbesitzer,**  
 Bin einige Zeit bei Frau Floss, Karlsruhe, Bähringerstr. 19, II.  
**Eine tüchtige Kochfrau**  
 empfiehlt sich zu festl. Gelegenheiten. Gute hiesige Empfehlungen stehen zu Diensten.  
 635.3.3  
 Näheres Kaiserstr. 33, 3. Stod.

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft.  
 416  
 Erbprinzenstrasse 21, 2. St.

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft.  
 417\*  
 bei der Kleinen Kirche.

**Schönheit des Antlitzes**  
 wird am sichersten erreicht und gefestigt durch  
**Leichner's Fettpuder**  
**Leichner's Hermelinpuder u. Aspasiapuder.**  
 Diese berühmten Gesichtspuder werden in dem höchsten Damenkreise und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben der Haut ein rosiges, jugendschönes blühendes Aussehen und man sieht nicht, dass man gepudert ist. Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik, Berlin, Schützenstr. 31 und in allen Parfümerien.  
**Man hüte sich vor Nachahmungen.**  
**L. Leichner, Berlin, Lief. d. königl. Theaters.**

**Die allgemeine Börsen-Zeitung**  
 für Privatkapitalisten und Rentiers  
 erscheint in ihrem 24. Jahrgange in anerkannt gewisser Redaction u. sorgfältiger Behandlung aller Börsenverträge, welche für den kleinen Kapitalisten bestimmend bei der Verwaltung seines Vermögens sind.  
**Die allgemeine Börsen-Zeitung**  
 ist nach jeder Richtung hin vollständig unabhängig und vertritt in energischer Weise besonders die Interessen der kleineren Kapitalisten, während fast alle ähnlichen Organe nur dem Großkapitale dienen.  
 Außer populären Beiträgen über wichtige finanzielle und nationalökonomische Angelegenheiten, und über die Vorgänge an der Börse, bringt die allgemeine Börsen-Zeitung Referate über alle auf diesem Gebiete stattgehabten Ereignisse, namentlich auch Originalberichte über General-Versammlungen, Auszüge aus den Jahresberichten, ausführliche Börsenberichte, einen vollständigen Courszettel und ertheilt ihren Abonnenten  
**Rath und Auskunft**  
 auf alle an die Redaction gerichteten Anfragen finanzieller Natur. Großer Beliebtheit und reger Benützung erfreut sich ihre **General-Effekten-Controle**; jeder Abonnent ist berechtigt, durch dieselbe seinen Effectenbesitz in Bezug auf Vertheilung und Auszahlung kostenlos beobachten zu lassen.  
 Als Extra-Beilage bringt die täglich erscheinende allgemeine Börsen-Zeitung die **Allgemeine Verlosungs-Zeitung** des Deutschen Reichs und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers und die **Verlosungs-Zeitung** für alle Interessenten des Verlosungswesens. Offertenblatt.  
 Erhöhter Preis: Die Zeitung ist der Preis nur drei M. pro Quartal, 1 M. monatlich durch die Postanstalt, monatlich 1,50 M. durch die Expedition, Berlin SW, Zimmerstrasse 5/6.  
 Auf Wunsch erhalten neuzugleitende Abonnenten die Zeitung bis zum Monatschluss unentgeltlich. 18610.3.3  
**Probennummern gratis und franco.**

**August Pfetsch, Uhrmacher,**  
 Karlsruhe, Kriegstrasse 12,  
 gegenüber dem Bahnhofsgebäude od. Hotel Grüner Hof.  
 empfiehlt sein großes Lager in **Gold-, Silber-, Taschenuhren, Cylinder-, Remontiruhren** von M. 8.— an, **Regulateuren, Standuhren** in einfacher und reicher Ausführung, auch **viertel-, halbe- und Wanduhren** und **Werkern** von M. 3.50 an.  
**Goldwaaren:** Ketten, Ohrringe, Broschen, Medaillons, **Teuarings**, nach Zeichnung gekempt, **Tagen-Ringe** in Gold, Doublet und Silber, **Amphibien** u. s. w.  
 Ferner: **Brillen** und **Zwicker** in allen Nummern in wirklich guter Waare zu billigen Preisen.  
 Reparaturen an Uhren, Goldwaaren, Brillen u. s. w. werden unter Garantie pünktlich ausgearbeitet.

**FASCHINGS-NUMMER**  
 27. FEBRUAR  
**JUGEND**  
 Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben.  
 Preis für das Quartal **3 Mark.**  
 Preis der einzelnen Nummer **30 Pfg.**  
 Die Leipziger Zeitung vom 24. October 1893 schreibt: G. Hirth hat in der "Jugend" eine Wochenschrift geschaffen, wie sie ähnlich in Deutschland noch nicht zu finden war. Frei von Pedanterie, frei von Rückständigkeit, in vortrefflicher Schreibweise, reichhaltig in Kunst, Literatur, Politik und Leben, und mit dem sonstigen Lichte des blauen Helden Siegfried rückt sie allen mitunternehmenden, gewaltthätigen Geistes auf den Leib. Sie will sorgfältig die Öffentlichkeit über die Phantasien der Welt, wie sie Menschen vor dem Alterwerden und dem Phantasieren bewahren, sowie auch in die alten und von stochern Herren des Fahrens jugendliches Leben werfen. Wie sie in dieser schönen Aufgabe die Kunst des Publizisten unterstützen wie bisher. — Die Münchner "Jugend" steht im Vordergrund des künstlerischen Interesses. Von dem Etwas fröhlich begründet, von dem Andern lebhaft begehrt, wird diese Wochenschrift jedenfalls sehr viel beachtet.  
 Zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen, Postämter und Zeitungs-Anstalten.  
 G. Hirth's Kunstverlag in München.

**Feines, kräftiges Aroma!**  
**Hassan-Kaffee**  
 der Straßburger Kaffeebrennerei  
**Wwe. Hassan, Hoflieferant,**  
 täglich frisch gebrannt, in Packeten von 1/2 Pfund zu 75 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg. und 1 Mark.  
 Zu haben bei:  
**Vertreter: Wwe. Speck, Adlerstrasse 7,**  
**J. Klosterer, Kaiserstrasse 100,**  
**Fri. Metzger, Kaiserstrasse 201,**  
**Friedr. Mayer, Kaiserstrasse 67.** 21221\*

**Friedrichsbad Karlsruhe,**  
 Kaiserstrasse 136.  
**Schwimmbäder, Wannenbäder, Douchen, Massagen.**  
**Natürliche Soolbäder u. d. Gr. Saline Rappena u.**

**Liegenschafts-Verkäufe**  
 vom Monat Dezember 1896.

Kauf-Nr.	Verkäufer.	Käufer.	Kaufgegenstand.	Preis.
1	Möller, Moriz, Privatmann	Schleier, Heinrich, Kaufm.	Haus Rudolfstr. 18	61000
2	Blum, Ernst, Kaminfege- meister und Mayer, Otto, Kaufmann	Kempermann, Theod., Architekt u. Kempermann, Peter, Fabrikant	Annwesen Luisenstr. 43	13400
3	Kempermann, Peter Theodor u. Siebott, Hugo, Architekt.	Schwab, Johann, Wagnerstr.	Bauplatz an der Winterstr. von 348 Qm.	18500
4	Hörner, Georg, Bäckermeister	Böck, Georg, Bäckermeister	Haus Waldhornstraße 51	58000
5	Bausbad, Gottlieb, Schreiner- meister	Rückling, August, Ingenieur	Haus Martenstr. 53	38000
6	Schmitt, Ludwig, Schreiner.	Bloch, Meyer, Privatier	ca. 916 Qm. Gelände in den Schloßgärten	3664 85000
7	Stöber, Wilh., Maurermeister.	Scholl, Wilhelm, Schlosser	Haus Karlsruher 54 b	41500
8	Bindschädel, Reinhold, Maurer- meister	Bauspach, Ph. Bauunternehmer	Haus Werderstr. 70	
9	Seneca, Ferdinand, Fabrikant	Bögel, Konr., Bauunternehmer	637 Qm. Bauplatzgelände an der Kriegstr.	85220
10	Henkel, Heinrich und Karl, Borstfabrikanten	Hölzer, Gustav, Architekt	1435 Qm. Bauplatzgelände an der Gewilgstraße	43050
11	Gr. Bad. Domänenämter	Kohlschäfer, Franz Lorenz, Schreinermeister	1366 Qm. Gelände an der Morgenstr.	12486.75
12	Dasselbe	Hölzer, Ludwig, Zimmermeister	1183 Qm. ebenda	12135.97
13	Dasselbe	Gärtner, Alois, Gärtnermeister	591 Qm. do. ebenda	6065.99
14	Dasselbe	Schle, Hermann, Schreinermeister	581 Qm. do. ebenda	6065.99
15	Dasselbe	Rothfuß, Christl., Maurermeister	1338 Qm. do. ebenda	11852.85
16	Kölsch, Friedrich sen., Gärtner	Kölsch, Friedrich, jun., Gärtner	251 Qm. Bauplatzgelände an der Wilhelmstr.	7260
17	Derselbe	Kölsch, Karl, Gärtner	Grundstück Augustenstr. 3	38500
18	Höflicher, Karl, Revisor	v. Arnim, Theodor, Majors Wittve	Haus Westendstr. 55	107400
19	Wolpert, Andr., Privatm.	Bater, Karl, Sprachlehrer	Haus Hirschstr. 46	58500
20	Feiler, Germ., Maurermeister.	Bachert, Heinrich, Maschinenm.	Haus Hildstr. 11	23000
21	Gerdener, Johann, Gärtn- er	Hegler, Christian, Metzgerm.	Haus Kapellenstr. 58	78000
22	Engel, Johann, Metzgermeister.	Schneider, Christof, Metzgerm. und Hamann, Wilhelmine	Haus Kronenstr. 60	111000
23	Reiß, Friedrich, Kaufmann	Baum, Wilhelm, Kaufmann	Haus Werderstr. 27	45000
24	Gulbin, Konrad, Stations- meisters-Wittve	Reiß, Josef, Kaufmann	ca. 1410 Qm. Gelände i. d. Schloßgärten	3600
25	Scheidweiler, Gustav, Zimmer- mann	Bloch, Meyer, Privatmann	14 Nr 79 Qm. Gelände ebenda	5916
26	Steiner, Adolf, Weinhandl.	Scherer, Jakob, Maurermeister	338 Qm. Bauplatzgelände an der Schloßstr.	10140
27	Böck, Peter, Bäcker-Wittve	Hörner, Georg, Bäckermeister	Haus Durlacher Allee 24	80000
28	Maschinenbau-Gesellschaft	Lang, Friedrich, Schlosserm. u. Stöber, Wilh., Maurermeister.	Grundstück Karlsruher 63	119285.60
29	Schäfer, Georg, Bäcker-Gesell- schaft v. Schrempf	Karlsruhe, Brauereigesellschaft vorm. K. Schrempf	Haus Wilhelmstr. 22	95000
30	Finck, Rudolf, Fabrikant	Weil, Josef, Kaufmann	918 Qm. und 409 Qm. Bau- gelände in den Schloß- gärten u. an der Hardtstr. zusammen	5280 69500
31	Kohn, E. B., Fabrikant	Ebelmann, Oskar, Fabrikant	Haus Kurvenstr. 22	4000
32	Went, Aug., Privat	Meinger, Ludwig, Zimmerm.	160 Qm. Bauplatz an der Matthysstr.	
33	Frei, Robert, Kaufmann u. Konf.	Hörner, August, Maurermeister	Haus Kaiserstr. 229	
34	Bayerische Bierbrauerei-Gesell- schaft vorm. S. Schwarz	Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger	Häuser Amalienstr. 16 und Kaiserstrasse 12	110000 120000

**Offertieren**  
 die Adressen von Kaufleuten, die **Darlehen** auf Unterpfand von Möbeln u. s. w. geben pro Stück 1 M. bei Vorausbezahlung.  
 Offerten unter Nr. 11211 an die Exped. der "Bad. Presse".  
 Ein Oberprimaner sucht **Nachhilfestunden**  
 in ertheilen. Offerten unter Nr. 22879 an die Exped. der "Bad. Presse".

**Hypotheken-Kapitalien**  
 jed. Betrag auf Geschäfts- u. Rentehäuser, Stadthausen, Güter, Brauereien u. s. w. bill. Zinsf. bei hoher Besichn. sind schnell und verlässlich zu beschaffen durch d. **Immobilien- u. Hypotheken-Gesellschaft in Augsburg**, Maximilianstr. B. 38.  
**Geld** jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu vergeben. Adresse D. E. A. Berlin 43. 164.13.5  
**Privat-Mittag- u. Abenddusch,**  
 Zu H. Privatlich werden 2 bis 3 Herren gesucht.  
 Bachnerstrasse 5, 3. St.  
**Guter, bürgerlicher Privat-Mittags- u. Abenddusch**  
 636 Kaiserstrasse 33, 3. St. 3.3  
**Pension.**  
 Einige bessere Herren erhalten in einem guten Privathause Pension. Näh. Kreuzstr. 25, 3 Tr. 251.3.3  
**Wirtschaft mit Bäckerei zu verkaufen.**  
 In der Nähe von Bruchsal ist eine gute **Wirtschaft** mit **Bäckerei, Tanzsaal** und **Garten** (Neuland) zu verkaufen. Näheres unter Nr. 722 in der Exped. der "Bad. Presse" zu erfahren. 3.2  
 Ein gut gehendes, neu eingerichtetes **Gemischtes Waaren-Geschäft** (altrenommiertes Geschäft) in einer Amtsstadt Mittelbadens, ist unter günstigen Bedingungen an einen tüchtigen Kaufmann zu verpachten. event. zu verkaufen und auf 1. oder 15. Januar zu beziehen. Gest. Offerten unter Chiffre H. M. 18849 befordert die Exp. der "Bad. Presse".  
**Hofhund zu verkaufen.**  
 Ein 1 1/2 Jahre alter, langhaariger, großer, sehr wachsender Hofhund ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 660 die Exped. der "Bad. Presse". 3.3

**Hunde**  
 jeden Alters, Rasse und Geschlecht, verkauft, veräußert und tauscht die **Hunde-Gesellschaft, Wasch-, Scheer- und Kupfer-Kunst** von **Emil Rupp**, 484.2.2  
 Karlsruhe, Kronenstr. 46.

**Offene Stellen**  
 befehlt für Principale kostenfrei der **Kaufmännische Verein Karlsruhe** Abtheilung für Stellungsvermittlung, Mitglied des Stellungsvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Baden und der Pfalz durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München A. B. München verbunden. Ein-schreib-gebühr für Nichtmitglied M. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungformulare gratis u. franco. 514

**Kaminfeger**  
 findet sofort dauernde Stellung durch das Arbeiternachweisebureau **Emil Walther in Ettlingen**. 704.2.2

**Stellen finden**  
 mehrere junge Mädchen die gerne häusliche Arbeiten verrichten u. Liebe zu Kindern haben finden sofort Stellen, durch den unentgeltlichen Arbeitnachweiser **Hefelstraße 23**. 687.2.2  
**Lehrling-Gesuch.**  
 Ein ordentlicher kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Metzgerei gründlich zu erlernen, kann auf 1. Februar d. J. in die Lehre treten. Zu erfragen **Hirschstraße 13**, im Laden. 681.2.2  
**Lehrling gesucht.**  
 Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat die **Glasmalerei** u. **Mezgererei** zu erlernen, kann sofort od. bis Ostern eintreten bei **A. Steidinger, Karlsruhe, Luisenstr. 44**. 677.2.2

**Der dritte Stock**  
 meines Fabrik-Neubaus zu vermieten.  
**A. Metzger, Karlsruhe,**  
 Waldhornstraße 21.

**Wohnung mit Werkstätte**  
 zu vermieten.  
 Eine Parterre wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Magazinraum und Werkstätte ist auf 1. Juli d. J. zu vermieten.  
 Zu erfragen **Bürgerstraße 21** im 2. Stod. 750\*

**Wohnung zu vermieten.**  
 Schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Manfabe, Keller zu vermieten.  
 Zu erfr. **Klauprechtsstr. 4, 3. St.**

**Werkstätten**  
 mit oder ohne Wohnungen zu vermieten.  
**A. Metzger, Karlsruhe,**  
 Waldhornstr. 21.

**Möbl. Zimmer,**  
 auf die Straße gehend, in der Nähe der Bahn, mit Pension auf 1. Febr. zu vermieten.  
 Werderstr. 28, 3. St. rechts.  
 Ein freundliches, möbirtes Zimmer zu vermieten.  
 Schützenstrasse 66, 4. Stod.

**Ein möbirtes Zimmer**  
 auf 1 oder 2 Herren mit guter Pension zu vermieten. 686.2.2  
**Lahnstrasse 5, 3. Stod.**

**Ein hübsches, möbirtes Zimmer**  
 ist sofort oder auf 15. Januar zu vermieten. 674.3.2  
 Ullandstrasse 12, 3. Stod links.  
 Herrntstraße 27, 2. St. ist ein gut möbirtes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 673.3.2  
 Auf 1. April eine

**Wohnung**  
 von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör im 2. oder 3. Stod von zwei ruhigen Leuten in der Kaiserallee, Schilder- oder Körnerstraße zu mieten gesucht. Offerten mit 615 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. 8.3  
**Wohnungs-Gesuch.**  
 Ein Beamter sucht eine freundliche Wohnung von 3 event. 4 Zimmern im Centrum der Stadt. Offert. mit Preisangabe unter E. H. H. 464 an die Exped. der "Bad. Presse". 5.3  
**Scheffelstraße 46, 3 Etagen hoch,** wird ein reitlicher Mann als **Mitbewohner** gesucht. 287\*